



umweltgewerkschaft

Die Erde vor dem Kollaps retten!

2 Jahre Flutkatastrophe im Ahrtal – Gedenken und Protest

Am 15.7.23 von 11:30 – 13:00h vor dem Landtag in Düsseldorf

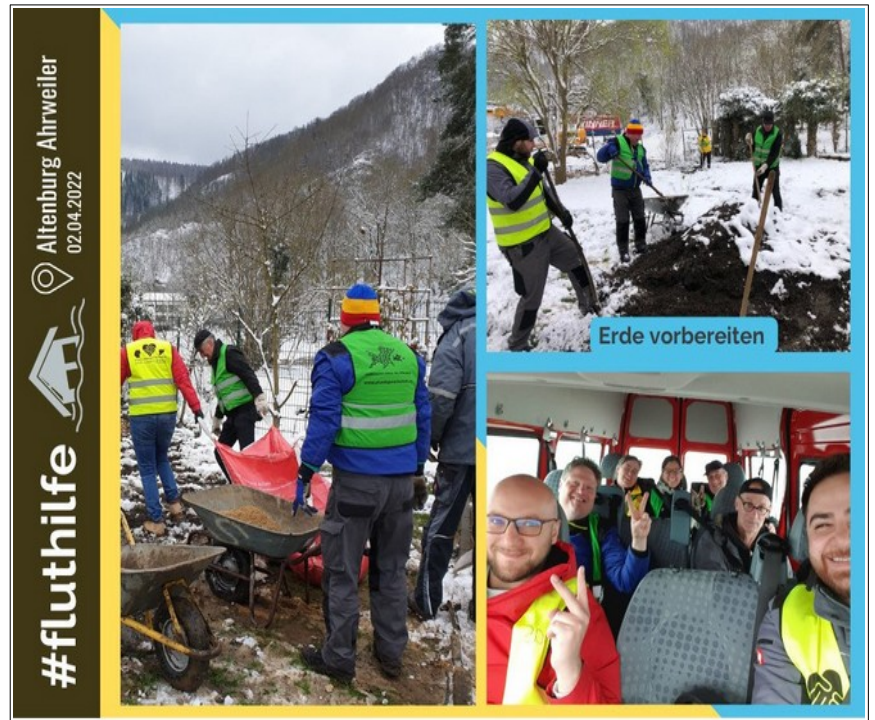
Wir gedenken den 220 Opfern der Flutkatastrophe 2021 in Deutschland und Belgien. Wir sind aber auch eine Bühne für alle Betroffenen, die immer noch im Regen stehen oder Menschen, die sich Sorgen machen, ob bisher die richtigen Lehren gezogen wurden. Wir sagen: Das wurden sie nicht!

Es fehlt Geld und Plan für wirksamen, bundesweiten Hochwasserschutz. Viele Kommunen sind nicht besser vorbereitet als vor zwei Jahren, viele Bürger nicht besser informiert. Aber die nächste Flut kommt bestimmt angesichts der Verschärfung der Umweltkatastrophe. Viele Betroffene haben bisher Gelder vom Wiederaufbaufonds des Lands NRW nicht gesehen, der zunächst Ende Juni auslaufen sollte und erst vor kurzem noch bis 2025 verlängert wurde.

Wir schlagen daher unter anderem folgende Forderungen vor:

- **Sofortige Auszahlung von Spendengeldern und Wiederaufbauhilfen an die Betroffenen** – systematische **Vereinfachung** für die betroffenen Gemeinden und Familien und kleine und mittlere Firmen, Hilfsleistungen durch Behörden, Versicherungen und von Spendenmitteln zu erhalten.
- **Sondersteuern von den industriellen Hauptverursachern wie z.B. RWE**, die gezielt für den Schutz und Wiederaufbau bei Umweltkatastrophen eingesetzt werden.
- Umfassende **Frühwarnsysteme und Informationssysteme** in allen Wohngebieten, aber auch für abgelegene lebende Menschen, die erprobt und geschult werden müssen. Dazu gehören **Schulungen der ganzen Bevölkerung** wie für Erste Hilfe zur Befähigung mit Fluten, aber auch Stürmen und Hitze und Kälteereignissen, umzugehen. So sind bei der Katastrophe 2021 Menschen gestorben an Stromschlägen oder hilflos ertrunken, weil sie die Gefahren der Flut im eigenen Keller oder auf Wegen nicht einschätzen konnten.
- Eine **Pflichtversicherung** für alle Gebäude in Deutschland (Elementarschäden), um für die Versicherten in Risikogebieten den Versicherungsschutz zu gewährleisten.

Wir müssen uns organisieren: Die enorme Hilfsbereitschaft über lange Zeit, durch zehntausende Freiwillige aus dem ganzen Bundesgebiet macht deutlich, wie eine **systematische Vorbereitung auf solche Umweltkatastrophen durch Selbstorganisation** und Selbstorganisationen entwickelt werden kann. Das sind wichtige Erfahrungen und unterstreichen die Bedeutung, dass die Bevölkerung sich selbst organisieren muss, aber auch Selbstorganisationen wie die Umweltgewerkschaft wichtig sind. Werden sie deshalb Mitglied in der Umweltgewerkschaft, die wir auch im Ahrtal aufbauen.



Einsatz von Aktivisten der Umweltgewerkschaft im Ahrtal 2021.

Wir laden ein:

Alle betroffenen Menschen,
Helfer*innen,
interessierten Bürger*innen,
Umweltaktivist*innen – nehmen sie teil an diesem Gedenken und Protest!

Wir stellen ein offenes Mikrofon zur Verfügung, beteiligte Organisationen und Teilnehmer*innen können sprechen auf antifaschistischer Grundlage.

Lernen sie die Umweltgewerkschaft kennen.



Sie wollen die Umweltgewerkschaft Düsseldorf kennenlernen?

Sie können uns anmailen unter <umweltgewerkschaft@ebfo.de> oder anrufen unter 0178-6909226. Wir treffen uns am Samstag, 29.07., 16:00 Uhr auf der Ballonwiese im Südpark.